

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**  
GZ 03Z034916 M

3/18

**Mitteilungsblatt**  
**des I. Österr. Katzenschutzvereines**  
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien  
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-  
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

# Alles für die **Katz'**



## **Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/18**

### **Liebe Freunde, Mitglieder und Gönner,**

Die letzten Wochen haben uns alle ordentlich mit schweißtreibenden Temperaturen verwöhnt! Wir Schreiberkatzen hatten jedoch sehr viel Spaß dabei, während wir in unseren Freigehegen auf schattigen Plätzen lagen und es uns gut gingen ließ, die uns liebevoll umsorgenden Menschen bei ihrem täglichen Tagwerk zu beobachten.

Gerade noch haben wir die sengende Sonne auf unserem feinen Pelz gespürt, die hölzernen Sitzbretter haben zum Sonnenbad und der Schatten vom üppigen Grün unserer Außengehege zum Ausruhen eingeladen – und jetzt, ausgerechnet zu unserem ersten Herbstflohmarkt in diesem Jahr? Unwetter, kalter Starkregen, der sich mit feinem Niesel abwechselt und selbst den ganz hartgesottene Flohmarktbesuchern die Freude am Verweilen gründlich vertreibt.

Wir sind unsagbar traurig, dass sich Petrus von uns Katzen offensichtlich abgewendet hat – wieso?

Freilich sind wir denen dankbar, die uns auch bei diesem extremen Schlechtwetter die Treue gehalten und die riesige Wasserlache vor unserer Türe tapfer überwunden haben, zum Teil mit Taxi angereist kamen, um uns dennoch zu besuchen und zu spenden. Das Ergebnis kann sich trotz mieser Bedingungen sehen lassen. Unsere Veranstalter versuchen für das nächste Jahr einen Termin mit halbwegs "Schönwettergarantie" zu finden!

Katzen- und Tierliebhaber – wie habt Ihr den Sommer verbracht? Am Strand, bei einem kühlen Drink? Im Wald, an einem erfrischenden Bergsee? Zu Hause am Pool? Wir können uns viele nette Sommerbilder vorstellen – denn die meisten von uns waren ja mal behütete, geliebte Weggefährten ehe man uns "entsorgt" hat.

Und von den Neuzugängen wissen wir, dass es immer noch so viele gibt, die einst geliebt und umhertrotzt plötzlich in ein tiefes Loch gefallen sind. Eben erst kam ein Kater zu uns, abgemagert, dehydriert und furchtbar schlecht beisammen – wir haben nicht gedacht, dass er lange am Leben bleiben wird. Gott sei Dank hat unsere Tierärztin sofort reagiert und dem armen Teufel geholfen - er dürfte gerade noch rechtzeitig zu uns gekommen sein.

Nebst großen Entbehrungen, schlechtem bzw. gar keinem Futter und zu wenig Flüssigkeit dürfte er auch misshandelt worden sein – Verletzungen zeigen eine Art "Unfall". Der arme Kerl, einst geliebter Wegbegleiter, ist mit seinem Besitzer "abgestürzt" – finanziell, mental und physisch – in einer "hellen" Minute hat dieser Mensch das einzig Richtige getan – wenigstens den Kater vor Schlimmerem bewahrt und bei uns im Katzenheim abgegeben.

Das feuchte, grausliche Wetter lässt uns alle natürlich auch daran denken, dass jetzt wieder die schlechte Zeit beginnt für alle Tiere, die ungeschützt im Freien sein müssen – bitte helfen Sie, wenn Sie Wahrnehmungen machen –

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERRN ENL**

## Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz´ 3/18

Zivilcourage ist gefragt – Wegsehen für einen echten Tierschützer eine Schande – zu hoffen, dass sich schon irgendwer der armen Kreatur annehmen wird – ein zumeist folgenschwerer Irrtum. Nur wenige Menschen fühlen mit Tieren und noch weniger interessieren sich für deren Leid und ganz wenige ergreifen die Initiative wenn Hilfe geboten ist.

Tiere leiden ja zumeist still – also wissen wir gar nicht, was sich hinter so mancher verschlossenen Wohnungstüre, in Garagen, Scheunen, auf abgelegenen Grundstücken abspielt.

Oft sieht man überforderte und oder desinteressierte Hundehalter, die ihrem vierbeinigen Begleiter ohnehin nur ein paar Meter Auslauf gestatten, eine Hand mit Handy am Ohr, die andere wütend an der Leine reißend, weil der Hund schnüffeln möchte, oder dünne Hunde mit hängender Rute gierig Was-sertropfen aus jeder Lacke aufsaugen, weil sie zu wenig Wasser bekommen, damit sie nicht so oft raus müssen! Hunde, die den ganzen Tag in der stickigen Wohnung eingesperrt sind, während sich die Familie am See vergnügt!

Wie viele grausame Tierhalter können ungehindert ihr brutales Verhalten über Jahre hinweg kaschieren, weil die Nachbarn einfach wegsehen. Landwirte, die ihr Nutztier verhungern lassen, weil es unrentabel geworden ist – oder selbst ernannte Tierschützer, besser "animal hoarder" genannt, die dem Wahn unterliegen, dass es den Tieren bei ihnen und zwar nur bei ihnen gut geht – obwohl sie mit der Situation hoffnungslos überfordert sind – psychisch und zumeist auch finanziell und ihr Unrecht, eben weil es dem Krankheitsbild entspricht, auch nicht einsehen.

Acht erwachsene Katzen und drei Babys, in einem winzigen Zimmer mit nur einem Katzenklo und wenig Futter, kaum Wasser, krank und verdreckt, so wurden die armen Kreaturen in NÖ beschlagnahmt.

Wir haben anfangs der Saison den Schreiberkatzen aufgetragen, ausschließlich über Katzen zu berichten, aber angesichts so vieler Meldungen über Tierleid anderer Spezies müssen wir nun doch die eine oder andere Geschichte behandeln, denn die vielen furchtbaren Medienberichte über andere Spezies haben sich tief in unser Herz gegraben!

### Bei 30 Grad Hitze in Axams/Tirol

"Sie konnten sich kaum mehr auf Beinen halten!" Ein Zeuge filmte diese Szene: Zu sehen sind zwei offensichtlich erschöpfte Pferde, die die Kutsche mit etwa 15 Personen über den sandigen Boden ziehen. Der Kutscher treibt sie mit einer Peitsche an. "Die Tiere haben sich aneinander gelehnt, weil sie sich offensichtlich kaum mehr auf den Beinen halten konnten. Nach der Ankunft sind sie beide zusammengebrochen", schildert die Reiseleiterin. Viele aus ihrer Gruppe seien Zeugen gewesen – entsetzte Rufe, Ratlosigkeit, Beklemmung. 15 Minuten später lagen die Tiere noch immer am Boden – "dann mussten wir mit dem Bus wegfahren, ich weiß nicht, wie das Drama endete!"

**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/18

 Dutzende Hunde sind nach stundenlangem Todeskampf im glühend heißen Auto umgekommen. Gleich zwei Fälle sind bei Polizei-Hundeführern bekannt geworden!

 Ganz zu schweigen von den Nutztiertransporten, wo nahezu frisch geborene Kälber von der Mutter brutal getrennt wurden, die ohne Wasser hunderte Kilometer herumgekart werden. Rinder und Pferde, die mit aufgeschundenem Rücken (weil die Ladehöhe zu niedrig ist), mit EU-Subventionen unterstützt, über Tage bis nach Afrika exportiert werden – zuerst auf Lastwagen, dann auf Schiffen, ohne Futter und kaum Wasser. In einem Video ist ein sterbendes Schwein zu sehen. Es versucht Wassertropfen aufzunehmen, die ihm jemand mit einer Flasche ins Maul tropft – tote, verletzte oder für den Transport zu schwache Tiere werden einfach über Bord geworfen. Schmuggler, die exotische Tiere unter furchtbaren Bedingungen ins Land bringen, egal wieviel überleben – hoch genug ist der Gewinn, um das Leben von zig Artgenossen zu riskieren. Obwohl die Polizei eingreifen und den Schmuggler festnehmen konnte: Freispruch!

### Ja, seht liebe Freunde –

das sind die Dinge, die uns in der Nacht, wenn der kalte Wind ums Heim saust und der Regen an unsere dichten Fenster klopft, während wir uns in unseren weichen Körbchen räkeln, durch unsere kleinen Köpfe gehen – und uns trotzdem, wir hier ja so viel Glück hatten, furchtbar bedrücken und traurig machen.

Freilich wissen wir auch, dass es viele Menschen gibt, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, denen Tier- und Artenschutz ein Anliegen ist, die sich auflehnen gegen die Lethargie der breiten Masse – über den eigenen Tellerrand hinaussehen – in die weite und schrecklich ungerechte Welt!

### Dazu eine nette Geschichte aus dem Kurier

In Simbabwe existiert seit einem Jahr eine weibliche Anti-Wilderer-Einheit. Ehemalige Gewaltopfer, verlassene Mütter und Prostituierte haben sich unter der Führung eines ehemaligen Armee-Angehörigen zusammengeschlossen, um Trophäenjägern und Wilderern das Handwerk zu legen. In Tarnmontur, mit bemaltem Gesicht verfolgen sie mit halbautomatischen Waffen Wilderer über Kilometer. 51 Verhaftungen haben die 16 "Amazonen" bereits vorgenommen. Die Rangerinnen sind stolz auf ihr neues Leben, furchtlos und stolz stellen sie sich nun den Eindringlingen entgegen zum Schutz von Elefant, Giraffe & Co.

### Und weil wir gerade über ...

... einen anderen Kontinent, Weitblick, Natur- und Umweltschutz reden: Ein tiefsinniges Statement von Matto Barfuss, einem Wildlife-Filmer, der zwölf Jahre im afrikanischen Busch verbracht hat, um unter anderem einen Dokumentarfilm über Maleika, eine Gepardenmutter mit ihren Jungen zu drehen. Vier Jahre hat er die Gepardin beobachtet, gefilmt und mit ihr und ihren

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL**

## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/18

Jungen in der Wildnis gelebt. Er meint: "Als Oberstes steht das Ökosystem, die Natur als Ganzes, das schützenswert ist, nicht der Schutz einzelner, besonders beliebter Tiere, denn weniger beliebte oder solche mit schlechtem öffentlichen Image fallen so einfach durch!" Fällt Ihnen da auch der Wolf ein???

### Zum Schluss: Zurück zu den Katzen!

Am Tag der Katze mussten wir wieder daran denken, wie viele unserer Spezies existieren – mit wenig Hoffnung, abgemagert, ungeliebt, allein, ausgesetzt und verloren. Im Herbst werden wieder einige, die sich im Sommer in das Herz eines Gartenbesitzers geschlichen haben, vor den Trümmern ihrer kleinen heilen Welt stehen. Für ein paar Monate durften sie sich wie Hauskatzen, wie geliebte Familienmitglieder fühlen und nun?

Um der Sache auf den Grund zu gehen, haben wir Schreiberkatzen unseren Carlos befragt! Carlos ist ein schon älterer, sehr adretter, sehr netter und zugänglicher Kater! Wir können uns noch sehr gut an seine Ankunft hier in der Freudenaus erinnern. Wie ein kleines Häufchen Elend, so saß er damals einfach vor unserem Tor und klagte laut. Es schüttete gerade wie aus Eimern und seine Fellfarbe war kaum zu erkennen, so schmutzig war er. Dafür sah man umso genauer, dass sein rechtes Ohr blutete und ausgefranst war – die Wunde stammte von einer Wiesenrauferei mit einem Artgenossen.

Carlos wurde einst in Spanien geboren und lebte dort auch eine kleine Weile, das verriet sein Mikrochip – leider war dieser nicht registriert, so dass seine Familie nicht ausfindig gemacht werden konnte, als der junge Kater sich auf einem Ausflug verlor. Im zarten Alter von zwölf Monaten kam er dann mit einem LKW, in dem er sich versteckte, nach Wien, so erfuhren wir von ihm. Nun lebt dieser stattliche schwarz-weiße "Tuxedo"-Kater seit vielen Jahren bei uns in der Freudenaus. Meistens ist er umringt von jüngeren Samtpfoten, die gespannt seinen Erzählungen aus längst vergangener Zeit lauschten, einer Zeit, in der er es sehr schwer hatte, auf der Straße zu überleben, einer Zeit vor dem Katzenheim Freudenaus. Er plaudert sehr gern – vor allem mit den "Neuen", auch um ihnen Mut zuzusprechen.

"Hallo Carlos, bitte entschuldige die Störung, aber erzähl doch mal, wie empfindest Du Dein Leben hier bei uns in der Freudenaus?"

Carlos, der sich gerade im Freigehege ein wenig die Sonne auf den Pelz scheinen ließ, stand auf, gähnte ausgiebig und nach einem kurzen Räkeln setzte er an:

*"Ja, wir führen ein sehr beschauliches Leben in der Freudenaus und das hat sich auch schon längst herumgesprochen – das mag ein Segen sein oder ein Fluch, je nachdem von welcher Seite aus man diese Situation betrachten mag.*

*Erst gestern wieder kamen vier sehr hübsche Katzendamen als Neuzugang zu uns. Natürlich, wie wir Katzen so sind, haben wir sie sofort in ein Gespräch verwickelt – jedoch nicht ohne vorher etwas zu buckeln und zu pfauchen, das versteht sich ja von selbst, oder?*

**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/18

Zwei der Kätzinnen waren nicht sehr angetan von unseren Versuchen, eine freundliche Gesprächsbasis aufzubauen, sie drückten sich ängstlich in eine Ecke, legten die Ohren an und pfauchten, wir mögen uns schleichen – dabei haben wir uns solche Mühe gegeben sie freundlich zu empfangen. So geht es vielen Neuen, aber das wird schon!

Dafür waren die anderen beiden Damen umso geschwätziger! Was sie jedoch erzählten, das ließ unseren Pelz in alle Himmelsrichtungen abstehen. Stellt Euch mal vor, den armen Dingen wurde von ihrer Familie erzählt, sie gingen auf eine Weltreise und die dauert sehr lange und man wüsste nicht, ob man sich jemals wiedersieht. Nun ja, da tatsächlich Koffer und Taschen gepackt wurden, würde das wohl stimmen müssen! Als sie dann hier bei uns ankamen, wünschte ihnen die Familie noch viel Spaß und zog von dannen. Sie riefen noch hinterher, dass sie die Taschen vergessen hätten dazulassen, aber das hörte diese Familie schon nicht mehr als sie mit dem Auto in Richtung Urlaub davonbrausten.

Wir versuchten die zwei Katzendamen zu trösten und sagte ihnen, dass es ganz wunderbar hier bei uns ist! Täglich kommen Menschen, die uns den Bauch kraulen, mit Leckerchen verwöhnen, das Essen ist ebenfalls äußerst delikats und abwechslungsreich und wir haben stets ein sauberes Klo! Was will man mehr?!

Natürlich, eine Familie ist und bleibt eine Familie, die können auch unsere "Bediensteten" nicht ersetzen, aber sie bemühen sich sehr, uns das Leben hier mehr als angenehm zu gestalten. Kopf hoch meine Damen, ihr werdet sehen, es kommt sicherlich bald eine neue Familie, die euch lieben wird und wo ihr dann ein neues schönes Zuhause haben werdet!

Naja, ihr wisst ja selber, wie das so ist! Viele, sehr viele kommen hier an, gerade wenn Ferien sind! Einige sind ganz angetan vom Neuen und Unbekannten und sie genießen die Freigehege und das Umsorgtwerden. Andere wiederum verstecken sich furchtsam und trauern still in sich hinein und versuchen den Verlust der Familie zu verarbeiten! Sie brauchen eben Zeit und die bekommen sie hier ja auch!

Aber nun genug – seid uns bitte nicht böse, wir möchten noch ein wenig in der Sonne liegen und unseren Gedanken nachgehen!"

Es ist so wie Carlos sagte! Gerade in der Ferienzeit verlieren viele unserer Artgenossen ihr Zuhause, weil die Familien nicht daran gedacht haben, jemanden zu bitten- sich in der Abwesenheit um den Stubentiger zu kümmern. Also wird er in ein Tierheim abgeschoben oder schlimmstenfalls wird das Tier einfach vor die Tür gesetzt, so wie Carlos damals.

Es ist ein Irrtum, dass der Urinstinkt sich wieder meldet und sich jede Katze selbst ernähren kann. Auch hier ist Aufklärung gefragt! Es geht nicht an, dass am Ende der Sommerzeit die Verantwortung für ein LEBEWESSEN erlischt! Zumindest sollte man auf die Kastration des Streuners achten und eine winterfeste Unterkunft und konsequente Futterzeiten einhalten.

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL**

## **Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 3/18**

Das gilt jedoch auch für den Stubentiger – immer wieder müssen wir uns mit gesundheitlich ganz desolaten Neuzugängen beschäftigen!

Vorsorgeuntersuchungen müssen auch regelmäßig bei Hund und Katz stattfinden! Nur so haben Sie die Garantie, nichts versäumt zu haben. Rechtzeitig erkennen und das richtige Medikament verabreichen – Ihre Katze wird's Ihnen viele lange Jahre danken!

### **Trinkfaule Katzen**

Katzen nehmen von Natur aus nicht viel Flüssigkeit zu sich, daher empfiehlt es sich an heißen Tagen und bei Katze, die überwiegend Trockenfutter bekommen, mehrere Wasserstellen an verschiedenen Orten und in verschiedenen Gefäßen (Gießkanne, Wasserhahn, Katzenbrunnen) anzubieten, auch etwas warmes Wasser ins Feuchtfutter geben hilft, aber bitte nicht zu viel, damit der Geschmack nicht verloren geht!

Wir hoffen natürlich sehr, dass wir Sie alle beim nächsten Herbstflohmarkt und dann bei schönem und hoffentlich trockenem Wetter zu unseren legendären Schmankerln und unseren schier unergründlichen Schatzkisten mit netten, nützlichen oder einfach hübschen Dingen und natürlich zu unserem unendlichen Vorrat an Büchern begrüßen dürfen. Damit Sie den Wetterbericht auch gut im Auge behalten können und für Ihre persönliche Terminplanung dürfen wir Ihnen also nochmals die kommenden **Flohmarkttermine** bekannt geben:

**Sonntag, der 14. Oktober 2018**

**2. Herbstflohmarkt**

**Sonntag, der 24. November 2018**

**Weihnachtsmarkt**

**Sonntag, der 09. Dezember 2018**

**Keksmarkt**

**Unsere Flohmärkte beginnen wie gewohnt ab 11:00 Uhr,  
mit Ausnahme des Keksmarktes, der erst ab 12:00 Uhr startet!**

Es wird ein wunderschöner Altweibersommer von den Meteorologen vorhergesagt, wollen wir hoffen, dass sie Recht behalten!

**Bis dahin schöne Tage und  
mit lieben Grüßen aus dem Katzenheim!**

**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

**Katzenheim Freudenau**  **Alles für die Katz´**



## **2. Herbstflohmarkt mit großem Bücherbasar**

**am Sonntag den 14. Oktober 2018  
ab 11:00 Uhr  
natürlich im Katzenheim Freudenau**

**Wie immer wird für das leibliche Wohl gesorgt! Es gibt wie gewohnt selbstgemachte Torten, eine gute Gulaschsuppe sowie andere feine Schmankerln**

**So finden Sie zu uns: mit dem Auto über den Handelskai zum Lusthaus, ab dem Lusthaus folgen Sie den Wegweisern, oder mit dem Autobus Linie 77a von der Schlachthausgasse bis zur Endstation. Oder besuchen Sie unsere  
Homepage: [www.katzenheim-freudenau.at](http://www.katzenheim-freudenau.at)**

Die gesamten Einnahmen kommen ausschließlich den Tieren unseres Heimes zu Gute



---

Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567  
Konto: AT14 6000 0000 0794 0125

[www.katzenheim-freudenau.at](http://www.katzenheim-freudenau.at) • E-mail: [office@katzenheim-freudenau.at](mailto:office@katzenheim-freudenau.at)  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.  
Fotos: Margit Grimm